



© Zita Oberwalder

Haus und Büro H.

Posthofweg 11
8010 Graz Stifting, Österreich

ARCHITEKTUR

Michael Homann

BAUHERRSCHAFT

Susanne Homann

Michael Homann

TRAGWERKSPLANUNG

Büro Lechner

Lenzbau

FERTIGSTELLUNG

2003

SAMMLUNG

Architekturzentrum Wien

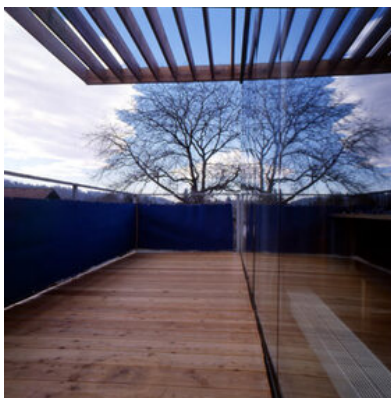
PUBLIKATIONSdatum

02. August 2004



Das Haus öffnet sich mit drei räumlichen Fassaden zur Umgebung: Die erste wird durch Verglasungen im Südosten und Südwesten gebildet, die räumliche Öffnung zur Landschaft erweitert sich durch vorgelagerte Terrassen. Über das Nordeck des Hauses spannt sich die zweite, geschlossener Fassade auf, die den Innenraum übereck nach außen in differenzierter Weise mit den Gärten und der Landschaft der Umgebung kommunizieren lässt. Die dritte Fassade schafft einen Dialog mit dem Untergrund, entspricht einem massiveren Unterbau aus Beton, der sich über einen Lichthof in die Vertikale öffnet.

Die räumlichen Kontinuitäten von innen nach außen stellen einen urbanen Kontext zur eher ruralen Umgebung her, der von teilweise brachliegenden älteren Gebäuden, Gärten und unterschiedlichen Landschaftsräumen wie Feldern, Waldlichtungen und einem nahe vorbeilaufenden Bachbett geprägt ist. Dieser starke Bezug zum Kontext setzt einen Kontrapunkt zur äußerlichen Objektivität des Gebäudes, das sich u.a. am benachbarten Laubbaumbestand orientiert. Dieser sorgt für eine natürliche Beschattung, sodass auf aufwendige Sonnenschutzmaßnahmen verzichtet werden konnte. Die südseitige Terrasse ist durch einen auskragenden Balkon gegen die Witterung geschützt und bildet selbst das Beschattungselement für das hier auf Geländeneiveau gelegene Büro, das den Großteil des im Hang liegenden Geschosses einnimmt. Die Wohnung ist 2-geschossig angelegt und so in einen öffentlichen und privateren Bereich aufgeteilt, der nach oben hin noch einmal in einen Außenbereich – die nördliche Dachterrasse – mündet.



© Zita Oberwalder



© Zita Oberwalder



© Zita Oberwalder

Haus und Büro H.

Dominant für das äußere Erscheinungsbild ist die horizontal verlegte und halboffene Lärchenschalung, die mit dem Baumbestand korrespondiert, sowie die großflächigen Verglasungen, in denen sich dieser spiegelt. Aufgrund zahlreicher Mehrfachbezüge entsteht eine Vielfalt, die dem Haus mehrere Gesichter und unterschiedlichste räumliche Bezüge gibt, die mit den laufenden Veränderungen des Umfeldes weiteren Änderungen ausgesetzt sein wird. (Text: Architekt)

DATENBLATT

Architektur: Michael Homann

Bauherrschaft: Susanne Homann, Michael Homann

Tragwerksplanung: Büro Lechner, Lenzbau

Fotografie: Zita Oberwalder

Funktion: Einfamilienhaus

Planung: 2002

Ausführung: 2002 - 2003

WEITERE TEXTE

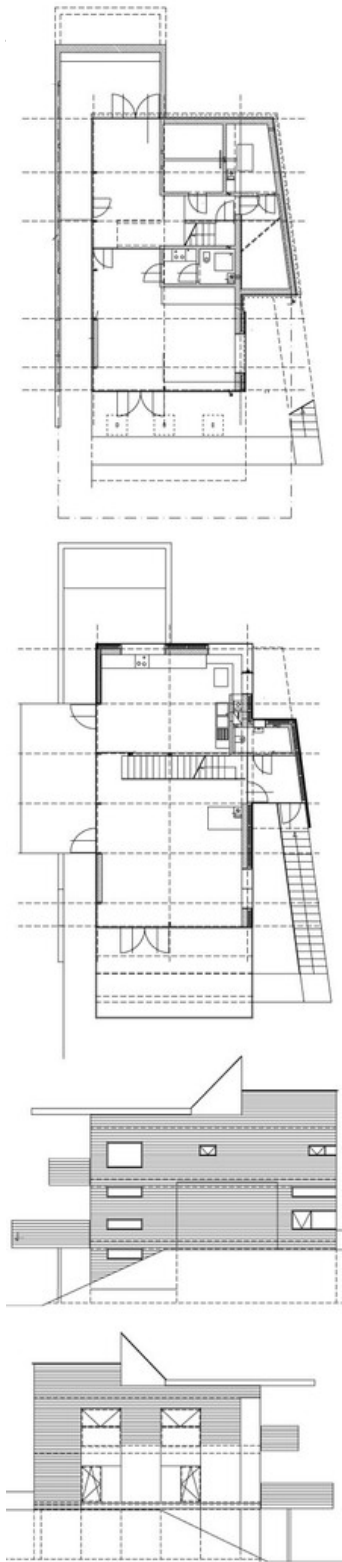
Urbane Pionier im Grünen, Isabella Marboe, Der Standard, 03.07.2004



© Zita Oberwalder

ata/med_plan/19475/large.jpg

Haus und Büro H.



Projektplan